

**Europäische Fachhochschule**

---

**European Applied Sciences**

**#6 – 2013**

## Impressum

European Applied Sciences  
Wissenschaftliche Zeitschrift

### Herausgeber:

ORT Publishing  
Schwieberdingerstr. 59  
70435 Stuttgart, Germany

Inhaber: Konstantin Ort

Tel.: +49(711)50432575  
Fax: +49(711)50439868

info@ortpublishing.de  
www.ortpublishing.de

Die Herausgabe *verfolgt keine kommerziellen Zwecke* und wird durch die gemeinnützige Organisation „Zentrum der sozial-politischen Forschungen „Premier“ (Krasnodar, Russische Föderation) unterstützt, [www.anopremier.ru](http://www.anopremier.ru).

### Chefredakteur:

Dr. phil. Stephan Herzberg

### Redaktionskollegium:

Apl.-Prof. Dr. phil. Lutz Schumacher,  
Lüneburg, Germany  
Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp, Aachen, Germany  
Dr. phil. Carsten Knockret, Heidelberg, Germany  
Dr. rer. soc. Dr. phil. Dietrich Pukas, Bad Nenndorf, Germany  
Prof. Dr. phil. Kristina Reiss, München, Germany  
Prof. Dr. oec. Susanne Stark, Bochum, Germany  
Prof. Dr. iur. utr. Marina Savtschenko, Krasnodar, Russia  
Dr. disc. pol. Alexej Kisel'ov, Krasnodar, Russia  
Dr. oec. Saida Bersirova, Krasnodar, Russia

### Korrektur:

Andreas Becker

### Gestaltung:

Peter Meyer

### Auflage:

№ 6 2013 (Juni) Volume 1 – 500  
Redaktionsschluss Juni 2013  
Erscheint monatlich  
ISSN 2195-2183

### © ORT Publishing

Der Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der ORT Publishing gestattet.

Die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers kann mit der Meinung der Autoren nicht übereinstimmen. Verantwortung für die Inhalte übernehmen die Autoren des jeweiligen Artikels.

### Editor-in-chief:

Stephan Herzberg

### International editorial board:

Lutz Schumacher, Luneburg, Germany  
Johannes Pinnekamp, Aachen, Germany  
Carsten Knockret, Heidelberg, Germany  
Dietrich Pukas, Bad Nenndorf, Germany  
Kristina Reiss, Munich, Germany  
Susanne Stark, Bochum, Germany  
Marina Savtchenko, Krasnodar, Russia  
Alexey Kiselev, Krasnodar, Russia  
Saida Bersirova, Krasnodar, Russia

### Editorial office:

ORT Publishing  
Schwieberdingerstr. 59  
70435 Stuttgart, Germany

Tel.: +49(711)50432575  
Fax: +49(711)50439868

info@ortpublishing.de  
www.ortpublishing.de

European Applied Sciences is an international, German/ English/ Russian language, peer-reviewed journal and is published monthly.

№ 6 2013 (June) Volume 1 – 500 copies  
Passed in press in June 2013  
ISSN 2195-2183

### © ORT Publishing

*Kalinina Ludmila Nikolaevna  
Doktorin pädagogischer Wissenschaften,  
Professorin, Leiterin des Laboratoriums  
für Verwaltung von Erziehungsanstalten  
des Instituts für Pädagogik der Nationalen  
Akademie pädagogischer Wissenschaften der Ukraine*

## **Staatlich-gesellschaftliche Leitung des Bildungswesens im Kontext des Aufbaus der demokratischen Gesellschaft in der Ukraine**

Die Definition des Phänomens staatlich-gesellschaftliche Leitung in der Bildungssphäre ist eines kompliziertesten Probleme der staatlichen und sozialen Verwaltung, stützt sich auf viele theoretische Managementkonzeptionen und Prinzipien der staatlichen und sozialen Verwaltung. Es geht vor allem um die Ganzheit, strukturelle Einheit von gegenseitig verbundenen Komponenten, die in diesem Falle durch Machtbeziehungen gekennzeichnet werden, die ihrerseits eine Struktur — Subjekte und Objekte, Organisationsformen, Regelungs- und Realisierungsgrundsätze, Normen, demokratische Werte besitzen.

Das System der staatlich-gesellschaftlichen Leitung der Bildungssphäre schließt eine große Menge diverser Komponenten ein, die dessen subjektives Wesen (Organe der staatlichen und exekutiven Macht, der örtlichen und regionalen Selbstverwaltung, Leitungsorgane des Bildungswesens, Personen als Subjekte, Öffentlichkeit, Verbände und der Staat im ganzen) charakterisieren, den gegenständlich-objektbezogenen Aspekt der staatlich-gesellschaftlichen Beziehungen (Objekte der Verwaltung und gesellschaftlichen Regelung, Kompetenzen, Befugnisse, Rechte und Pflichten, Verantwortungen, Akte und Handlungen, Programme und Methoden usw.) sowie Organisationsstrukturen, Anstalten und Institute (Präsident der Ukraine, Werchowna Rada der Ukraine, Regierung der Ukraine, Gerichte, Öffentlichkeit, staatliche, gesellschaftliche und soziale Institutionen).

Alle diese Komponenten sind aber Elemente des Megasytems der staatlichen Macht, sie wirken miteinander zusammen, bilden unvermeidlich eine Ganzheit, zahlreiche Kombinationen, Systeme von subjektbezogenen staatlich-gesellschaftlichen und informationskommunikativen Machtbeziehungen, schaffen Arten und Verfahren innerer und äußerer Beziehungen, die die Entstehung der Information induzieren, eine Ergänzungs- und Wechselwirkungsfunktion zwischen des Systemkomponenten und der Gesellschaft ausüben; die Wechselwirkungsarten sind eine unmittelbare und mittelbare Interaktion mit Subjekt/Objekten jedes hierarchischen Niveaus, d. h. sie wirken systemisch nur in ihren Strukturen.

Somit ist das System der staatlich-gesellschaftlichen Leitung in der Bildungssphäre eine strukturierte Ganzheit der staatlich-gesellschaftlichen Machtbeziehungen, die sich im Ergebnis der Tätigkeit des Staates bilden, die von Subjekten staatlicher Verwaltungsorgane, exekutiver Machtorgane, der Organe der örtlichen und regionalen Selbstverwaltung sowie von Personen und gesellschaftlichen Vereinen ausgeübt wird, die die Interessen des Staates in verschiedenen Sphären des gesellschaftlichen Lebens präsentieren und die staatliche Bildungs- und Informationspolitik in der Bildungssphäre realisieren.

Der historische Untergrund der Gestaltung von zeitgemäßen Ansätzen zur staatlich-gesellschaftlichen Leitung ist das Gepflogenheitsrecht der Kiewer Rus, das Magdeburger Recht, die militäradministrative Selbstverwaltung aus den Zeiten des Ukrainischen Kosakenstaats, der II. Universal der Zentralen Rada und die Verfassung der Ukrainischen Volksrepublik (UNR) vom 29. April 1918.

In den zwanzigen Jahren des XX. Jahrhunderts war die staatlich-gesellschaftlichen Leitung weit durch die Tätigkeit von Schulräten und Kuratorien vertreten, die hinreichend erhebliche Befugnisse und eine verdiente Autorität besaßen. Davon zeugt die Tatsache, dass Ehrenkuratoren und -Aufseher den Status von Staatsangestellten hatten<sup>1</sup>.

In der Ukraine als einem Teil der ehemaligen Sowjetunion (UdSSR) im XX. Jh. war die sowjetische Schule berufen, den Menschen zum Leben gerade in Bedingungen einer harten Unterstellung dem Staat vorzubereiten. Das planmäßige, zentralisierte Modell der Verwaltung der Ausbildung des administrativen Kommandosystems war durch hierarchische Unterordnung der Bildungsbranche den staatlichen Verwaltungsorganen gekennzeichnet und auf denselben Grundsätzen wie der Staat aufgebaut.

Der Verwaltungsprozess erfolgte vorwiegend mit Hilfe von administrativen Befehlsmethoden, trug einen äußerst staatlich zentralisierten Charakter, und als sein Grundprinzip galt eine bedingungslose Unterstellung der nachgeordneten Verwaltungsebenen den übergeordneten. Obwohl die Ausrichtung auf die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Leitung des Bildungswesens proklamiert wurde, konnten die Schüler, Pädagoge und Eltern nicht die Schulordnung und die Funktion der sowjetischen Schule wesentlich beeinflussen. Die Schüler erwarben die Erfahrung der Disziplin, Unterordnung und Fertigkeiten, sich in Realien des sowjetischen Staates «einzubauen». Somit erhielten diese Ideen keine gebührende Realisierung in der Praxis, denn die Schulen, wie auch die staatlichen und gesellschaftlichen Organe, standen unter einer strenger Kontrolle der Partei und hatten ausgehend aus den von ihr promulgierten Vorschriften zu handeln.

Anfang neunziger Jahre des XX. Jh., nach der vollwertigen Anerkennung von Rechten des Menschen und der Erklärung der Ukraine als eines demokratischen Rechtsstaats, hat sich die Situation geändert. Der Mensch erhielt eine Möglichkeit, seine Freiheit und Unabhängigkeit zu behaupten und eigene Rechte zu verteidigen. Der Staat war nunmehr keine allumfassende Struktur, die alles und alle unter ihrer Kontrolle hält und regelt. Die Begleiter von politischen und ökonomischen Umwandlungen in jedem Lande sind soziale Probleme, insbesondere nationale und geistige Wiedergeburt der Gesellschaft des Landes, Herausbildung des intellektuellen nationalen Genpools, Realisierung potentieller Vermögen jedes Menschen, Rechtsversorgung jedes Bürgers, Demokratisierung und Humanisierung des gesellschaftlichen Lebens, materielle Bemittelung der Bürger des Landes mit Dingen und Leistungen, die für würdiges Leben nötig sind, auf der Ebene der Weltstandards.

Klar, dass eine erfolgreiche Lösung dieser Probleme nur in Bedingungen einer freien demokratischen Gesellschaftsordnung möglich ist, wo die Leitidee «freier Mensch — entwickelte Zivilgesellschaft — starker Staat» ist, wo das Volk die Demokratie als seine Macht, sondern nicht als Verkündigung von Ideen und Verabschiedung schicksalhafter Beschlüsse im Namen des Volks wahrnimmt. Die Durchführung der Demokratie erfordert beharrliche Arbeit, Bemühungen und Ausdauer seitens der Bürger, die nicht nur durch Ideen der Demokratie, des Friedens, der sozialen Gleichheit, sondern auch durch den Glaube an deren erfolgreiche Realisierung als einer qualitativ anderen Regierungsform in den sich in der Gesellschaft gestalteten Bedingungen vereinigt sind und Kenntnisse und Technologien der Demokratisierung sozialer Prozesse beherrschen.

Die Hauptaufgabe der Gegenwart ist die Erziehung der jungen Generation mit einem hohen Entwicklungsgrad der Menschlichen und gesellschaftlichen Würde, die mit Rechtsgarantien und verdient zur Verfügung gestellten geistigen und materiellen Gütern versorgt und fähig

<sup>1</sup> Anweisung den Landkreisabteilungen der Volksbildung und Schulanstalten/ Proletarska oswita. – K., 1920. – S. 9, 51–52.

sein soll, Ideen der Demokratie und sozialen Gleichheit reell wahrzunehmen, zu bewerten und vor allem zur Lösung bedeutsamer Probleme der gesamtstaatlichen Wichtigkeit durchzuführen und zu entwickeln, das Lehren der Schüler, nicht nur in Gegebenheiten des gegenwärtigen Staates zu leben, dessen Gesetze zu beachten, eigene Rechte zu bestehen und die Rechte anderer Menschen zu respektieren, sondern auch diese Kenntnisse während eigener Lebenstätigkeit und der Selbstrealisierung praktisch zu verwenden.

Die Entwicklung der demokratischen Gesellschaft in der Ukraine determiniert die Einführung der staatlich-gesellschaftlichen Leitung in der Bildungssphäre. Sie ist nicht etwas Neues für die Geschichte der ukrainischen Staatlichkeit. Die gesellschaftlich-staatliche Leitung ist solche Verwaltungsart, bei der die Öffentlichkeit eigene Initiativen, eigene Auffassung und reelle Rechte für deren Einführung im hierarchischen Verwaltungssystem auf jeder Ebene — sowohl in dem Staat als auch in einer gesonderten sozialen Sphäre hat, und die transparent unter diversen Umständen und bei jeder Außenumgebung sein soll.

**Die staatlich-gesellschaftliche Leitung der Entwicklung des Bildungswesens** ist Realisierung demokratischer Grundlagen in der Struktur, Funktionen, Formen, Methoden und dem Stil der Entwicklungsverwaltung des Bildungswesens; Zusammenarbeit staatlicher und gesellschaftlicher Institute, Berufs- und Schaffensvereine und -Assoziationen; Zielgerichtetheit der Tätigkeit von Verwaltungssubjekten staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen auf die Entwicklung des Bildungswesens auf Grundlage der freiwilligen Festlegung von dem Staat und den Bürgern der sozial relevanten Pflichten in der Leitung des Bildungswesens unter Berücksichtigung regionaler Spezifik und vorhandener Ressourcenversorgung. Gerade die Abkehr von der übermäßigen Zentralisation der staatlichen Verwaltung, von den Befugnissen der Staatsmacht in der Bildungssphäre und deren Delegation an die Öffentlichkeit werden neue, ausgeglichene staatlich-gesellschaftliche Beziehungen auflösen, die zur Wiederherstellung der Zivilgesellschaft in der Ukraine und Balanzierung des Einflusses der staatlichen und gesellschaftlichen Faktoren auf den Zustand und die Entwicklungsaussichten des Bildungssystems führen werden.

**Die staatlich-gesellschaftliche Leitung der Entwicklung des Bildungswesens** ist eine Verwaltung, in der die Tätigkeitsbereiche, Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten der Subjekte staatlicher Verwaltung, des Bildungsprozesses, der Selbstverwaltung und der Öffentlichkeit in Grenzen der festgelegten Befugnisse organisch vereinigt, abgestimmt und koordiniert werden und die sich auf Prinzipien der Demokratisierung des Bildungswesens, insbesondere auf «... Zugänglichkeit für jeden Staatsbürger aller Formen und Typen der vom Staat erbrachten Bildungsdienstleistungen; Gleichheit von Bedingungen für vollwertige Realisierung der Fähigkeiten des Menschen, seiner Begabung, allseitige Entwicklung; Humanismus, Demokratismus, Vorrang der allgemeinmenschlichen Werte; Vereinigung der Staatsverwaltung und gesellschaftlichen Selbstverwaltung u. a.»<sup>1</sup> und auf invariante Werte, die ewig und Zeitunabhängig ist. Somit stehen das Bildungssystem und die Schule vor einer komplizierten Aufgabe der Überwindung von autoritären Traditionen, die sich innerhalb der vorhergehenden Jahrzehnte bildeten.

Das Ziel der staatlich-gesellschaftlichen Leitung der Entwicklung des Bildungswesens ist optimale Vereinigung staatlicher und gesellschaftlicher Grundlagen in Interessen der Person, der Gesellschaft und des Staates unter Berücksichtigung der der Gesellschaft eigenen Organisationsmodelle des Systems der örtlichen Selbstverwaltung, zu denen die begründeten und praktisch bewährten Partnerschaftsmodell, Agentenmodell, Zusammenhangsmodell u. a. gehören.

#### **Aktuelle Probleme:**

1. Die Bildungssphäre als Bestandteil der Gesellschaft bedarf einer effektiven staatlich-gesellschaftlichen Leitung, die zur Lösung der Ziele und Aufgaben der staatlichen Bildungspolitik, der bürgerlichen Bildung als ihrer Komponente, die Verabschiedung der Beschlüsse, die die Interessen und Bedürfnisse der Bildungskundschaft (der Schüler, ihrer Eltern, unterschiedlicher Bevölkerungsschichten), der Öffentlichkeit und des Staates beitragen könnte.

2. Das Problem der realen Schaffung gleicher Bedingungen für alle allgemeinbildenden Lehranstalten (ABLA) und der Gewährleistung gleicher Bedingungen für alle Bürger bei der Bildungserlangung am Markt von Bildungsdienstleistungen. Bei der Einführung in der Ukraine des Modells der staatlich-gesellschaftlichen Leitung in der Bildungssphäre wird eine Deklarativität von Vorsätzen bezüglich der Schaffung gleicher Funktionsbedingungen für alle ABLA und gleicher Möglichkeiten für alle Bürger in der Erlangung der Bildung gewissermaßen beobachtet. Für die Bildungsverwaltungssphäre ist eine Praktik der voreingenommenen, falschen, skeptischen Einstellung zu privaten ABLA seitens der Staatsmacht- und Gemeindeorganen charakteristisch, die bis jetzt durch die Eigentumsform, sondern nicht durch unmittelbare Tätigkeit und durch die Qualität der Erbringung der Bildungsdienstleistungen eigen.

3. Es besteht das Problem der vollen oder teilweisen Autonomie und der Tätigkeitsselbständigkeit der ABLA in allgemeiner Mittelschulbildung.

4. Es besteht das Problem der Unwirksamkeit der erarbeiteten Verwaltungsmechanismen und Mechanismen der Unterstützung jugendlicher Initiativen, durch die Subjekte der gesellschaftlichen und Schülerselbstverwaltung die Reformationsprozesse in der Bildungssphäre, Formungsprozesse der staatlichen Bildungspolitik und des Rechtsfeldes der Bildungssphäre aktiv beeinflussen können und die eine Abstimmung von Interessen der Teilnehmer der staatlichen Verwaltung, gesellschaftlichen Selbstverwaltung und Schülerselbstverwaltung zwecks der Berücksichtigung und Befriedigung der Interessen und Bildungsbedürfnisse der Bürger, Arbeitgeber und Gesellschaft gewährleisten könnten.

5. Die Imitation durch die Bildungsgemeinschaft des öffentlichen Einflusses auf die staatliche Bildungspolitik anstatt einer realen staatlich-gesellschaftlichen Zusammenarbeit bei der Realisierung der Bildungspolitik. Die Mangelhaftigkeit der Problemlösung der Einführung effektiver Zusammenarbeitsmodelle pädagogischer Gemeinschaft, gesellschaftlicher Bildungs- und Schülerorganisationen sowie der Vertreter der Staatsverwaltung im Prozess der öffentlichen demokratischen Behandlung und konstruktiven Lösung von Bildungsproblemen und der Einführung von Änderungen.

6. Ein niedriges Niveau der gesellschaftlichen Unterstützung (seitens der gesellschaftlichen Vereinigungen, gesellschaftlichen Entwicklungsagenturen, Assoziationen von Leitern und Bildungsarbeitern) der Modernisierungsänderungen in der Bildungssphäre und der Realisierung der staatlichen Bildungspolitik, insofern die letztere gleichermaßen anziehend und interessant sein und in vollem Maße die Bedürfnisse aller Bevölkerungsschichten nach Erlangung einer hochwertigen Bildung befriedigen soll.

#### **Gründe der Entstehung der Probleme:**

1. Modernisierung des Staates, Einführung innovativer Modernisierungsänderungen in allen Gesellschaftssphären, Übergang von der administrativen Kommandoverwaltung zur staatlich-gesellschaftlichen und gesellschaftlich-staatlichen Leitung des Bildungswesens in neuen Entwicklungsbedingungen des Staates in der Ukraine.

2. Unvollkommenheit der gesetzlichen Basis des Bildungswesens, insbesondere die Anerkennung der ABLA privater Eigentumsform für profitable Organisationen und die Deklarativität des Absichten bezüglich der Schaffung gleicher Bedingungen und gleicher Möglichkeiten sowohl auf der staatlichen als auch auf der örtlichen Ebene.

<sup>1</sup> Gesetz der Ukraine «Über das Bildungswesen».– K.: Verlag «Genesa», 1996.– S. 3–4.

3. Der Grund der gebildeten subjektiven Einstellung von Staatsangestellten und des überwiegenden Teils der Gesellschaft gegen der nichtstaatlichen Lehranstalten ist negative Einstellung gegen das private Eigentum und gegen die damit verbundenen privaten Interessen des Menschen, die Unausgebildetheit einer hochentwickelten Mittelstandes, das Bürokratismus in der Tätigkeit der Staatsbeamten in der Bildungssphäre und negative Einstellung der Gesellschaftsmehrheit gegen private ABLA, die die privilegierten Gruppen der Bürger bedienen. Wir sehen die Gründe solcher Einstellung in der Undurchsichtigkeit von Handlungen der Subjekte auf diversen Hierarchieebenen des Bildungssystems, im Fehlen offizieller Angaben über reelle, sondern nicht gesamt veröffentlichte Ziffern von Ausgaben für die Bildungsbranche und dem Fehlen öffentlicher Berichte über die Ausgaben für das Bildungswesen aus der Besteuerung der Bürger des Landes, in dem geformten persönlichkeitsmäßigen System von Werten, der Weltwahrnehmung, der bürgerschaftlichen Position und Auffassung von Subjekten bezüglich der Bildungsqualität für ihre Kinder und eigentlich bezüglich des Inhalts gegenwärtiger Bildung, die selbstverständlich unterschiedlich sind und gewissermaßen durch die Beunruhigung der Menschen hinsichtlich der Gewährleistung der Bildungsqualität durch die Änderungen und Neuerungen.

4. Mangelhaftigkeit der gesetzlich-rechtlichen Basis der Bildungssphäre und fehlende Bereitschaft, «reformatorische Ideen» von oben einzuführen, Mangel an konstruktiven Vorschlägen seitens der Bildungsöffentlichkeit, Deklarieren der Unabhängigkeit und Tätigkeitsselbstständigkeit von ABLA ohne Erarbeitung von Mechanismen deren Realisation im Rechtsfeld, Unbereitschaft eines Teiles von Leitern und Bildungsarbeitern, die Verantwortung für getroffene Beschlüsse zu übernehmen.

5. Mangelhaftes Koordinierungsniveau der Tätigkeit wissenschaftlicher Institutionen der Möglichkeiten für die Einführung wissenschaftlicher Ausarbeitungen und Finanzierung der wissenschaftlichen Sphäre.

6. Mangel an Initiativen bei der Bildungsöffentlichkeit; Unausgebildetheit des Bedürfnissen nach Demokratie, Selbstausweichung und Selbstbeseitigung von der Hilfeleistung bei der Lösung sozial bedeutsamer Bildungsprobleme; Verlust der Prestige des Lehrerberufs; niedriger Arbeitslohn.

7. Die Gründe sind auch die Spontanität von Reformen des Bildungsraums, die in der Regel ohne Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der daran interessierten Personen, der Besteller der Bildung selbst, der Schüler, ihrer Eltern, der Lehrer, der Öffentlichkeit erarbeitet werden und die nicht finanziell unterstützt sind, mit einer nicht rechtzeitigen und nicht immer hochwertigen wissenschaftlich-methodischen, informationellen und technologischen Begleitung; Funktionieren einer unbedeutenden Anzahl gesellschaftlicher Bildungsorganisationen und öffentlicher Vereine, für die die Bildungsprozesse anziehend sind und die die Interessen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen vertreten.

Zu den Hauptgründen der Entstehung solcher Situation sind, unserer Ansicht nach, den Wunsch und die Bedürfnisse der Öffentlichkeit nach Erzielung eines sofortigen Effektes von der Einführung von Reformationen im Bildungswesen innerhalb einer kurzen Zeitspanne, das Fehlen einer hinreichenden Zahl der sozial aktiven Subjekte der Öffentlichkeit, die nicht nur zu unterstützen, sondern auch zu realisieren die für sie und für den Staat wertrelevante Modernisierungsänderungen fähig sind.

Strategische Aufgaben für die Zukunft

Die Formung der Rechtskultur in der Gesellschaft, der Motivierung und Selbstmotiviertheit, die Erhöhung des Grades der rechtlichen, bürgerlichen und sozialen Kompetenz, der sozial relevanten Fähigkeitsposition, die den Bedürfnissen demokratischer Gesellschaft und den Zivilisationsherausforderungen der Wissensgesellschaft entspricht, sowie der Transparenz der Beschlussfassung auf verschiedenen Hierarchieebenen des Bildungsverwaltungssystems.

Die Erarbeitung, Begründung und Durchführung variativer Modelle der staatlich-gesellschaftlichen Leitung der Bildungssphäre und der ABLA, die die Entwicklung der Demokratie in der Ukraine fördern werden.

Die Arten der Vereinigung der gesellschaftlichen und der staatlichen Leitung oder der Heranziehung der Öffentlichkeit zur Annahme staatlicher verwalterischer Beschlüsse können je nach eingeführten Organisationsmodellen des Systems örtlicher Selbstverwaltung — des Partnerschaftsmodells, des Agentenmodells, des Zusammenhangsmodells oder anderer innovativer Urhebermodelle — in die Bildungspraxis auf der subregionalen Ebene mit Berücksichtigung von Interessen der Bildungskundschaften und der vorhandenen Ressourcenversorgung verschieden sein.

Wie Untersuchungsergebnisse bezeugen, werden in der Praxis diverse Modelle der staatlich-gesellschaftlichen Leitung in der Bildungssphäre eingeführt. Die Öffentlichkeit nimmt an der Bildung von Schulräten, Kuratorien, Elternbeiräten, provisorischer Arbeitsgruppen mit dem Zweck der Realisierung der Ziele und Aufgaben staatlicher Bildungspolitik teil, insbesondere an der Aufstellung des Perspektivplans, des Entwicklungsprogramms, des konzeptuellen Entwicklungsprojekts der ABLA, an der Feststellung und Lösung von Problemen deren Lebenstätigkeit und der Arbeit, an strategischer Entwicklungsplanung der Entwicklung der ABLA, an der Vorbereitung zur Durchführung von Schulveranstaltungen und an anderen Maßnahmen.

Wie die Erfahrung überzeugt, ist eine der intensiven Methoden der Einbeziehung junger ukrainischer Bürger in gesellschaftliches Leben soziale Projektierung, die aktive bürgerliche Entwicklung der Jugend stimuliert und ermöglicht jedem Schüler, die Funktion der Machtstrukturen unterschiedlicher Ebenen, der Massenmedien, soziologischen Dienste, gesellschaftlichen Institute reell kennenzulernen sowie sich in der Sphäre der kulturellen und gesellschaftlichen Tätigkeit zu zeigen..

Zum Schluss bemerken wir, dass es sich in der Ukraine Anfang zweitausender Jahre hinreichend günstige Bedingungen für die Erneuerung der Bildungsverwaltung auf neuen demokratischen Grundlagen und allgemeinemenschlichen und invarianten Werten herausgebildet haben. Die staatlich-gesellschaftliche Leitung der Bildung ist nicht etwas neues, bedarf aber, insofern sie zur deklarierten gesetzlichen Norm geworden ist, eine Entwicklung in der Richtung der Änderung der Verwaltungsform und -Methoden, die die gesellschaftliche Komponente als eine vorrangige determinieren, die eine größere Dynamik und neue Qualität aufweist. Heute kann man behaupten, dass die Wichtigkeit der Lösung des Problems des staatlich-gesellschaftlichen Leitung des Bildungswesens nicht nur durch staatliche Politik des Landes, sondern auch durch reelle Bedürfnisse und Interessen der sozial aktiven Öffentlichkeit und der Teilnehmer des Bildungsprozesses bedingt ist.

Im Sinne des modernen staatlich-gesellschaftlichen Leitung werden nachfolgende Übergangs-Transformationsprozesse in der Bildungssphäre verfolgt: vom administrativen kommandogebundenen, planzentralisierten Modell der Bildungsverwaltung mit der hierarchischen Unterordnung der Bildungsbranche den staatlichen Verwaltungsorganen zum schrittweisen staatlich-gesellschaftlichen auf demokratischen Grundlagen in den Marktbedingungen; vom Menschen-Rädchen zum Bürger, dem freien und selbstgenügsamen Menschen, der die Demokratie bedarf; von sozialistischen zu allgemeinemenschlichen, nationalen Werten, von linearen zu nichtlinearen Verwaltungsprozessen in der Bildungssphäre.

Die Feststellung von gesetzlich-rechtlichen und konzeptuellen Grundsätzen der staatlichen Bildungspolitik und der staatlich-gesellschaftlichen Leitung des Bildungswesens löst das Problem deren sofortigen Einführung und wirksamen Realisierung auf demokratischen Grundlagen in dem Lande nicht, sondern bedarf vor allem der Erkenntnis dieses Problems, der Geformtheit der persönlichkeitsmäßigen Bedürfnisse nach der Einführung der Demokratie und des Wunsches der Bürger, persönliche Verantwortung für die Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft in der Ukraine zu übernehmen.

Thank you for evaluating AnyBizSoft PDF Splitter.

A watermark is added at the end of each output PDF file.

To remove the watermark, you need to purchase the software from

<http://www.anypdftools.com/buy/buy-pdf-splitter.html>